

# Bau der Ortsumgehung symbolisch gestartet

CDU-Bundestagsabgeordnete führt ersten Baggerhub aus – Unterschriften gesammelt

VON STEFFEN JANKOWSKI

**Freiberg.** Etwa 200 Freiburger, darunter mehrere Stadt- und Kreisräte sowie Geschäftsführer, haben gestern an der Frauensteiner Straße den symbolischen Baubeginn für die Freiburger Ortsumgehung gefeiert. „Das soll keine Provokation, sondern eine Willensbekundung der Bürger sein, dass die Umgehungsstraße dringend gebaut werden muss“, erklärte Versammlungsleiter Holger Reuter. Der CDU-Stadtverbandschef bezog sich dabei auf den vorläufigen Baustopp, den das Leipziger Bundesverwaltungsgericht gegen das 68-Millionen-Euro-Vorhaben verhängt hatte, weil zunächst naturschutzrechtliche Belange geprüft werden müssten.

„Naturschutz ist für mich in erster Linie Menschenschutz“, erklärte die Bundestagsabgeordnete Veronika Bellmann (CDU) unter dem Beifall der Versammelten, ehe sie den ersten Baggerhub ausführte. Ihr sei wichtig, zu sehen, wer für die Ortsumgehung ist: „Nicht, dass sich die schweigende Mehrheit einer lauten Minderheit unterordnet.“

Sie benötige die Unterstützung der Bürger auch, um im Bundestag die Finanzierung des Projektes sichern zu können. Wie Bellmann später erläuterte, könne das Freiburger Projekt erst dann in den Investitionsrahmenplan des Bundes aufgenommen werden, wenn Baurecht bestehe. Derzeit stehen dem noch fünf Klagen beim Bundesverwaltungsgericht entgegen. Sie hoffe,

dass die Richter bis Mai/Juni ihre Urteile pro Umgehungsstraße fällen, so die Eppendorferin: „Bis Oktober wird die Finanzplanung des Bundes abgeschlossen.“

Nach Angaben von Mitorganisator Sebastian Hamann haben sich gestern spontan etwa 160 Bürger für das Aktionsbündnis „Pro Ortsumgehung Freiberg“ eingetragen. Perspektivisch müsse die Umgehungsstraße noch durch eine Osttangente ergänzt werden, so der CDU-Stadtrat und Kreisvorsitzende der Jungen Union weiter: „Speziell die Halsbrücker Straße ist derzeit ein Nadelöhr und muss entlastet werden.“

Dem Aktionsbündnis werde auch die Industrie- und Handelskammer Chemnitz beitreten, kündigte deren Präsident Michael Lohse an. „Wir werden nicht zulassen, dass die Freiburger Gewerbegebiete tot gemacht werden“, erklärte der Fuhrunternehmer. Auch die mittelsächsische FDP werde sich der Initiative anschließen, bestätigte deren stellvertretender Kreisvorsitzender Marco Weißbach.

„Wir vollziehen hier den Kaltstart für unsere Umgehungsstraße, weil uns der heiße Start noch verwehrt ist“, erklärte Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm (parteilos). Der Freiburger Raum habe Zukunftschancen, die andere Regionen schon nicht mehr hätten, so das Stadtoberhaupt. Diese müssten genutzt werden: „Das schaffen wir aber nicht, indem wir auf ein halbes Dutzend Fledermäuse aufpassen.“

Zunächst müssen die Initiatoren aufpassen, dass sie das Versammlungsrecht einhalten. Für die gestrige Kundgebung lag keine Anmeldung vor. —Seite 15: Stadtgeflüster



Die CDU-Bundestagsabgeordnete Veronika Bellmann hat gestern einen ersten Baggerhub für die Ortsumgehung Freiberg ausgeführt. Mit dem symbolischen Baustart an der Frauensteiner Straße sollte die Dringlichkeit des 68-Millionen-Euro-Projekts unterstrichen werden. —FOTO: ECKARDT MILDNER